

GERICHT

**Urteil des Gerichts vom 21. Mai 2015 — Yoshida Metal Industry/HABM — Pi-Design u. a.
(Oberfläche mit schwarzen Punkten)**

(Rechtssachen T-331/10 RENV und T-416/10 RENV) ⁽¹⁾

(Gemeinschaftsmarke — Nichtigkeitsverfahren — Gemeinschaftsbildmarken, die eine Oberfläche mit schwarzen Punkten darstellen — Absolutes Eintragungshindernis — Zeichen, das ausschließlich aus der Form der Ware besteht, die zur Erreichung einer technischen Wirkung erforderlich ist — Art. 7 Abs. 1 Buchst. e Ziff. ii der Verordnung [EG] Nr. 207/2009)

(2015/C 221/07)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Yoshida Metal Industry Co. Ltd (Tsubame-shi, Japan) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte S. Vereá, K. Muraro und M. Balestriero)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: A. Folliard-Monguiral)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelferinnen vor dem Gericht: Pi-Design AG (Triengen, Schweiz), Bodum France (Neuilly-sur-Seine, Frankreich) und Bodum Logistics A/S (Billund, Dänemark) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte H. Pernez und R. Löhr)

Gegenstand

Klagen gegen die Entscheidungen der Ersten Beschwerdekammer des HABM vom 20. Mai 2010 (Sachen R 1235/2008-1 und R 1237/2008-1) zu Nichtigkeitsverfahren zwischen der Pi-Design AG, Bodum France und der Bodum Logistics A/S einerseits gegen die Yoshida Metal Industry Co. Ltd andererseits

Tenor

1. Die Klagen werden abgewiesen.
2. Die Yoshida Metal Industry Co. Ltd trägt ihre eigenen Kosten sowie die Kosten, die dem Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) und der Pi-Design AG, Bodum France und der Bodum Logistics A/S vor dem Gericht und vor dem Gerichtshof entstanden sind.

⁽¹⁾ ABl. C 274 vom 9.10.2010.

Urteil des Gerichts vom 20. Mai 2015 — Timab Industries und CFPR/Kommission

(Rechtssache T-456/10) ⁽¹⁾

(Wettbewerb — Kartelle — Europäischer Markt für Futterphosphate — Beschluss, mit dem eine Zuwiderhandlung gegen Art. 101 AEUV festgestellt wird — Zuweisung von Verkaufsquoten, Koordinierung von Preisen und Verkaufsbedingungen sowie Austausch vertraulicher Geschäftsinformationen — Rückzug der Klägerinnen vom Vergleichsverfahren — Geldbußen — Begründungspflicht — Schwere und Dauer der Zuwiderhandlung — Zusammenarbeit — Nichtanwendung des im Vergleichsverfahren angekündigten wahrscheinlichen Bußgeldrahmens)

(2015/C 221/08)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Klägerinnen: Timab Industries (Dinard, Frankreich) und Cie financière et de participations Roullier (CFPR) (Saint-Malo, Frankreich) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte N. Lenoir und M. Truffier)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: C. Giolito, B. Mongin und F. Ronkes Agerbeek)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung des Beschlusses C (2010) 5001 final der Kommission vom 20. Juli 2010 in einem Verfahren nach Artikel 101 [AEUV] und Artikel 53 des EWR-Abkommens (Sache COMP/38866 — Futterphosphate) sowie, hilfsweise, auf Herabsetzung der durch diesen Beschluss gegen die Klägerinnen verhängten Geldbuße

Tenor

1. *Die Klage wird abgewiesen.*
2. *Die Timab Industries sowie die Cie financière et de participations Roullier (CFPR) tragen die Kosten.*

⁽¹⁾ ABl. C 346 vom 18.12.2010.

Urteil des Gerichts vom 20. Mai 2015 — Yuanping Changyuan Chemicals/Rat

(Rechtssache T-310/12) ⁽¹⁾

(Dumping — Import von Oxalsäure mit Ursprung in Indien und China — Endgültiger Antidumpingzoll — Wirtschaftszweig der Gemeinschaft — Ermittlung der Schädigung — Art. 9 Abs. 4, Art. 14 Abs. 1 und Art. 20 Abs. 1 und 2 der Verordnung [EG] Nr. 1225/2009 — Begründungspflicht — Recht zur Abgabe einer Stellungnahme — Art. 20 Abs. 5 der Verordnung Nr. 1225/2009)

(2015/C 221/09)

Verfahrenssprache: Englisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Yuanping Changyuan Chemicals Co. Ltd (Yuan Ping City, Xin Zhou, China) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt V. Akritidis)

Beklagter: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: J.-P. Hix im Beistand zunächst von N. Chesaites, Barrister, und Rechtsanwalt G. Berrisch, dann von Rechtsanwalt D. Geradin)

Streithelferin zur Unterstützung des Beklagten: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: M. França und A. Stobiecka-Kuik)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 325/2012 des Rates vom 12. April 2012 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls und zur endgültigen Vereinnahmung des vorläufigen Zolls auf die Einfuhren von Oxalsäure mit Ursprung in Indien und der Volksrepublik China (ABl. L 106, S. 1)

Tenor

1. *Die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 325/2012 des Rates vom 12. April 2012 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls und zur endgültigen Vereinnahmung des vorläufigen Zolls auf die Einfuhren von Oxalsäure mit Ursprung in Indien und der Volksrepublik China wird für nichtig erklärt, soweit sie die Yuanping Changyuan Chemicals Co. Ltd betrifft.*